

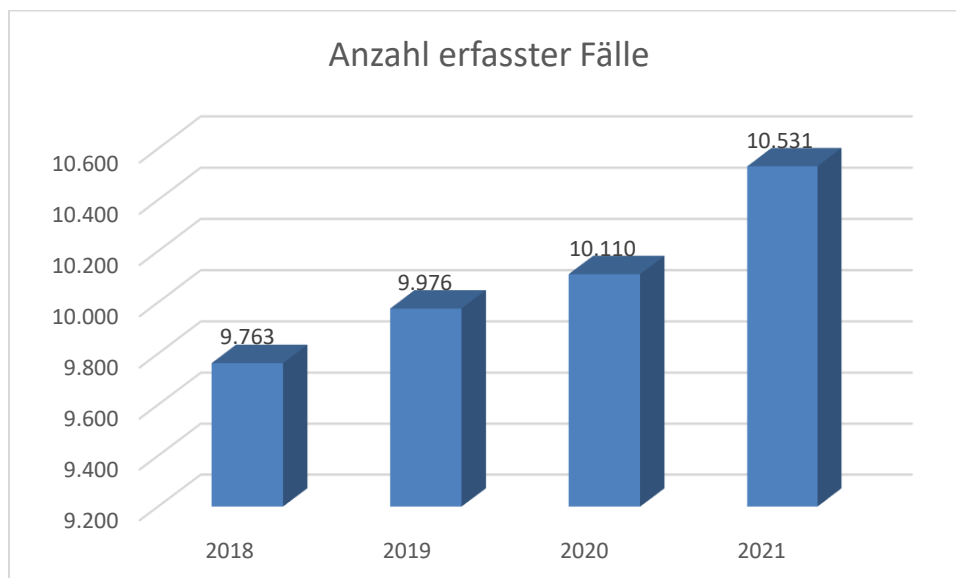
Die Polizeiliche Kriminalstatistik für den Landkreis Rostock 2021

Der Innenminister Christian Pegel stellte am 29.03.2022 die PKS 2021 für das Land Mecklenburg-Vorpommern vor.

Grundsätzlich gehen die Daten zur Kriminalität im Landkreis Rostock mit denen auf Landesebene einher. Dennoch zeigen Tendenzen u. a. bei den Gesamtzahlen und in vielen anderen Bereichen, dass die Corona-Pandemie die Kriminalitätsslage im Landkreis Rostock auch im Jahr 2021 beeinflusst hat.

Die Kriminalitätsentwicklung im Landkreis ist im Jahr 2021 geprägt durch folgende Punkte:

- einen Anstieg der Straftaten um 4,1 %
- Aufklärungsquote erstmals seit 2018 unter den Landesdurchschnitt auf 61,2 % gesunken
- ein Abfallen der Rauschgiftdelikte um 8,4 %
- einen erneuten Rückgang der Diebstahlsdelikte um 7,5 %
- ein Anstieg der Delikte gegen die sex. Selbstbestimmung um 21,8 %
- einen Anstieg der Vermögens- und Fälschungsdelikte um 26 %
- Rückgang der Rohheitsdelikte um 6,6 %



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der Straftaten im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Güstrow um 4,1 % auf 10.531 erfasste Fälle. Somit stieg die Kriminalitätsbelastung im Landkreis Rostock pro 100.000 Einwohner auf 4.855, blieb damit abermals landesweit am niedrigsten.

Erstmals seit 2018 ist die Aufklärungsquote unter den Landesdurchschnitt gesunken. Während sie 2020 noch 66,6 % lag, liegt sie im zurückliegenden Jahr bei 61,2 %.

Während der Anteil an männlichen Tatverdächtigen auf einem gleichbleibenden Niveau stagniert, wurden in 583 Fällen nichtdeutsche Tatverdächtige registriert. Somit sinkt der Anteil, der überwiegend aus Syrien, Polen, Rumänien, Afghanistan und der Ukraine stammenden Personen, von 13,6 % auf 11,9 %.

Die Zahl der Rohheitsdelikte veränderte sich zum Vorjahr um ein Minus von 6,6 Prozent. 1.579 Fälle wurden dabei im Vergleich zum Jahr 2020 (1.684) erfasst. Mit 64 registrierten Anzeigen Widerstand gegen die Staatsgewalt sank die Zahl im Vergleich zum Vorjahr (2020: 79).

Das Deliktfeld der Sachbeschädigungen in Form von Graffiti verzeichnete zum Vorjahr eine Senkung von 249 Fällen auf 204 Fälle. Problematisch ist in diesem Deliktsbereich, dass die Aufklärungsquote niedriger ausfällt. Selten bemerken aufmerksame Nachbarn die Täter und alarmieren die Polizei.

Im Jahr 2021 wurden vier Fälle von Straftaten gegen das Leben erfasst und aufgeklärt. Im Vergleich zum Vorjahr ist es ein Fall weniger.

Im März 2021 geraten zwei Männer in einer Wohnung in Güstrow wegen bestehender Schulden in ein Streitgespräch. In der Folge sticht der Beschuldigte mit einem Messer auf den Geschädigten ein. Dieser rettet sich, indem er aus einem Fenster ins Freie klettert. Zeugen nehmen Hilfeschreie wahr und weisen den eintreffenden Einsatzkräften von Polizei und Rettungsdienst die Örtlichkeit zu. Der Geschädigte wird lebensgefährlich verletzt.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, worunter die Vergewaltigung, der sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen und das Verbreiten von pornografischen Schriften fällt, sind im Jahr 2021 abermals um 21,8 % gestiegen. Auch wenn in diesem Deliktsbereich nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen ist, hat sich das Anzeigenverhalten geändert. Ebenso haben sich die technischen Auswertemöglichkeiten und Stellen in der Sachbearbeitung etabliert.

Die Zahl der Diebstahlsdelikte verringerte sich von 1.689 Fälle auf 1.571 Fälle. Dies stellt eine prozentuale Senkung von 7,5 % dar. Die Anzahl von Wohnungseinbrüchen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht nach oben. Von 100 angezeigten Fällen wurden 37 aufgeklärt und somit liegt die Aufklärungsquote bei 37 %. Damit blieb die Aufklärungsquote in diesem Bereich auf einem gleichbleibenden Niveau.

Im Jahr 2021 wurden 369 Fahrraddiebstähle registriert (2020: 370; 2019: 341). Die Urlaubsregionen stellen dabei einen Schwerpunkt dar. Hochwertigere Fahrradschlösser könnten dabei helfen, es den Tätern schwerer zu machen.

Die Polizei konnte im Zuständigkeitsbereich des Polizeihauptrevier Bad Doberan eine Serie von Fahrraddiebstählen, aufklären. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Rostock wurde im August 2021 bekannt gegeben, dass drei Tatverdächtige ermittelt wurden. Die Männer zwischen 22 und 27 Jahren sollen in Kühlungsborn,

Heiligendamm und Bad Doberan hochwertige Räder gestohlen, demontiert und die Einzelteile verkauft haben. Im Rahmen der Ermittlungen konnten von 36 erfassten Straftaten fast 50 der gestohlenen Räder zugeordnet werden. Es bestand der Verdacht des gewerbsmäßigen Diebstahls und der organisierten Kriminalität.

Ein deutlicher Anstieg ist im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zu verzeichnen. Es wurde ein Plus von 26 % (2021: 1.207; 2020: 951; 2019: 1038) registriert.

Ebenso ist abermals bei den Betrügereien, insbesondere zum Nachteil älterer Menschen, ist ein deutlicher Anstieg erkennbar. Während 2020 noch 232 Fälle erfasst wurden, lag die Zahl derer im Jahr 2021 bei 375 Fällen. Dies entspricht einem Plus von 61 %. Im Rahmen des „sogenannten Enkeltrick“ geben sich die Täter als Verwandte, Notar oder Polizeibeamte. Unter dem Vorwand, einen Unfall gehabt zu haben oder auf einer Liste von Dieben zu stehen, versuchen sie an das Geld der angerufenen Personen zu kommen. So ähnlich verlaufen die Gewinnspielbetrügereien. Es kommt zur Auszahlung des Gewinns, wenn zuvor der Code von Guthabekarten übermittelt wurde, um Kosten zu decken. Neuerdings versuchen es Betrüger auch über WhatsApp. Sie geben sich als Sohn oder Tochter aus und teilen mit, dass sie vorübergehend eine neue Telefonnummer hätten. Mit dem Handy, welches sie für die Zeit der Reparatur des eigentlichen bereit gestellt bekommen haben, können sie jedoch nicht auf ihre Bankdaten zugreifen und bitten um Bezahlung von wichtigen Rechnungen. So verwickeln die Betrüger die vermeintlichen Eltern in eine Kommunikation und veranlassen sie zu weiteren Handlungen, die zu einem Vermögensnachteil führen könnten.

Während die Zahl der Rauschgiftdelikte im Jahr 2020 um 22,9 % anstieg, sank die Zahl der erfassten Fälle im Jahr 2021 um 8,4 %. So wurden 2020 noch 1.278 Fälle von Rauschgiftkriminalität erfasst, lag die Zahl derer im vergangenen Jahr bei 1.179 Delikten.

Güstrow, 08.04.2022